PASTORELLA

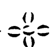
Pastorella

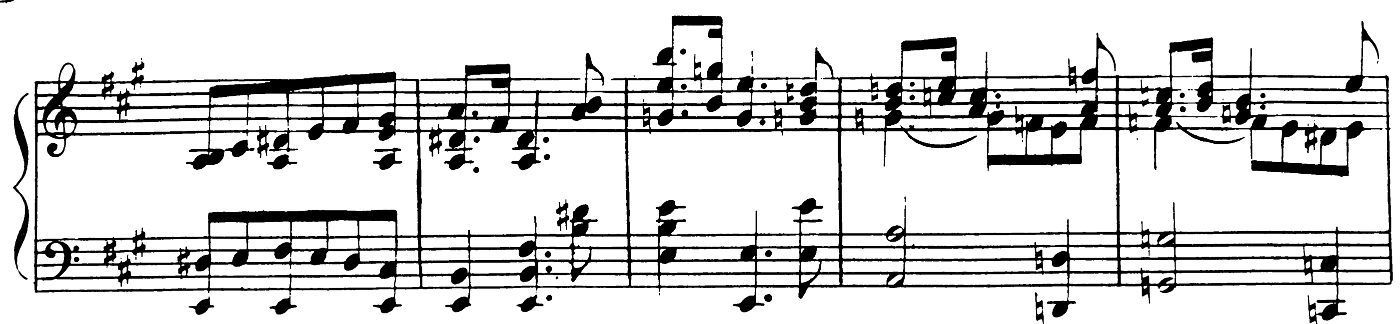
FANNY HENSEL geb. MENDELSSOHN BARTHOLDY.
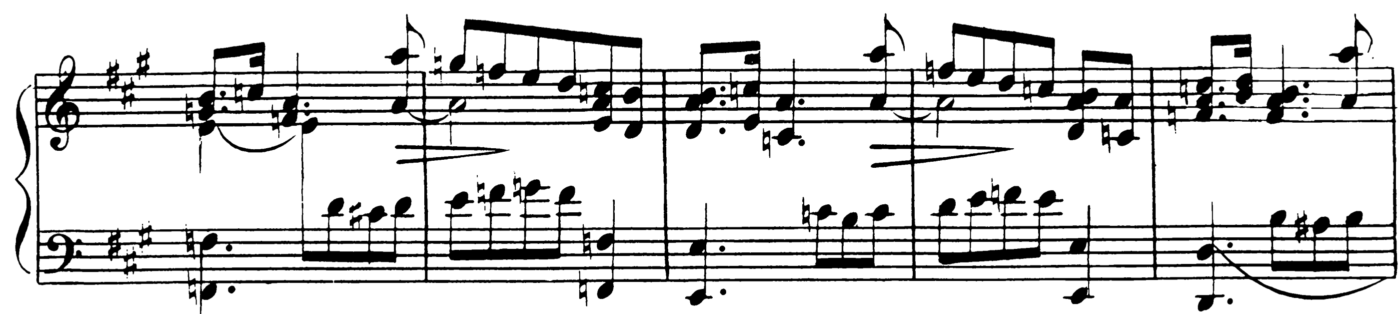
Piano
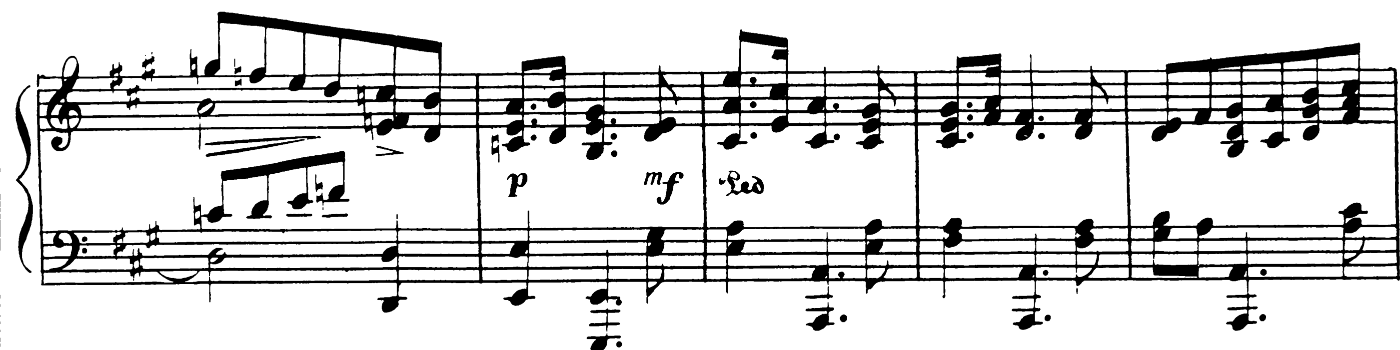
p
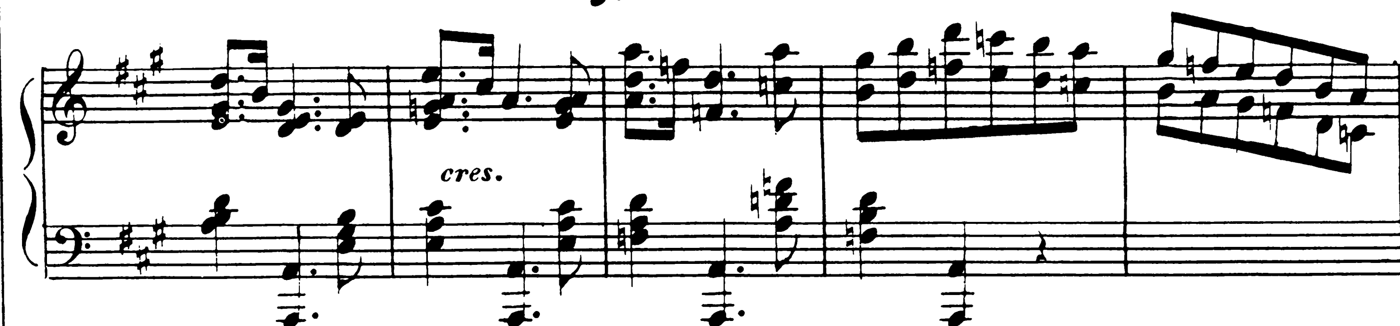
B & B 22997 (1478).
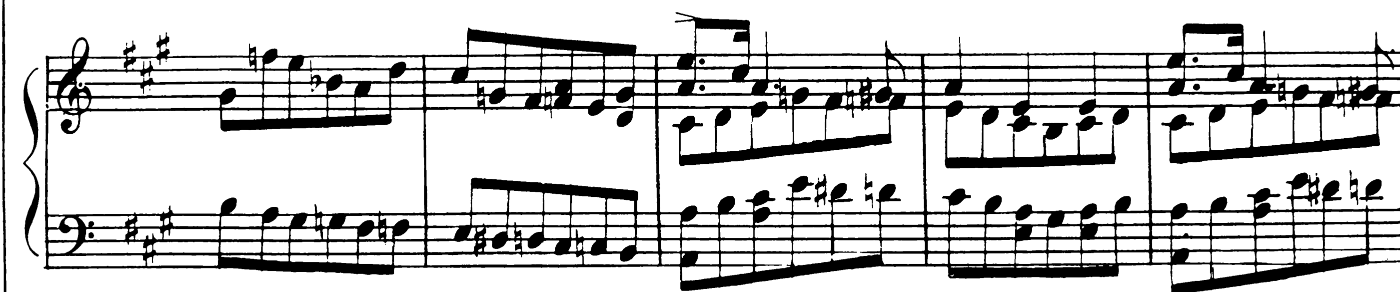


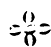





p
mf
Ped


cres.





p

cresc.

f

dim.

p

8a

Ped.

Fanny Hensel, geborene Mendelssohn(-Bartholdy), kam 1805 in Hamburg zur Welt und starb 1847 in Berlin. Sie wurde zu Lebzeiten zwar als bedeutende Pianistin gefeiert, stand als Komponistin aber im Schatten ihres jüngeren Bruders Felix. Während ihre Werke für Jahrzehnte fast vergessen waren und kaum Neuauflagen erlebten, wird sie neuerdings als eine der wichtigsten Komponistinnen des 19. Jahrhunderts anerkannt; nicht zuletzt wird ihr die „Erfindung“ der Bezeichnung „Lieder ohne Worte“ für Klavierstücke poetischen Charakters zugeschrieben.

Fanny Mendelssohn hatte zusammen mit Felix seit 1819 musiktheoretischen Unterricht bei Karl Friedrich Zelter in Berlin. Wenig später entstanden ihre ersten Kompositionen. Felix ließ zunächst einige ihrer Lieder unter seinem Namen erscheinen, da die Familie – insbesondere auch Felix selbst – dagegen war, daß Fanny als Autorin in das Licht der Öffentlichkeit trat. Erst 1837 erschien ein Lied von Fanny Hensel in einem Gesangsalbum des Verlages Schlesinger in Berlin.

1846 und in ihrem Todesjahr gab Fanny Hensel eine Auswahl früherer Kompositionen bei Bote & Bock heraus: Zwei Hefte mit je sechs Liedern für Sopran und Klavier, als Opus 1 und Opus 7 bezeichnet; „Gartenlieder“ für gemischten Chor („Opus 3“); sowie zwei Hefte mit je vier Klavierstücken unter dem Titel „Lieder“, zusammengestellt als Opus 2 und Opus 6. Posthum erschien bei Bote & Bock 1852 noch die „Pastorella“.

Der hiermit vorliegende Band dieser Klavierstücke ist ein unveränderter Nachdruck der Erstausgaben.

Berlin, November 1983 Bote & Bock